



Planung von Natursteinarbeiten

Seit 1990 wurden an einer Vielzahl hochrangiger Denkmalobjekte Planungsunterlagen für Natursteinarbeiten im Gesamtumfang von über 20 Mill. EUR erstellt.



Für die Instandsetzung der Sandsteinfassaden der Kunstakademie Dresden [Bild links oben] waren wegen der gravierenden Kriegsschäden besonders hohe Planungsanforderungen zu erfüllen. Die Gesamtkosten betragen ca. 6 Mill. EUR. Am Schloß Eckberg [Bild rechts oben] wurden Natursteinarbeiten für ca. 1 Mill. EUR geplant. Besonders aufwendig waren hier insbesondere die Arbeiten an den komplizierten Dachaufbauten sowie den Treppen und Terrassen.



Am Rathausurm in Dresden [Bild links] stand die Aufgabe, den oberen Turmbereich zu sanieren, ohne die Nutzung der angrenzenden Gebäude einzuschränken. In technologischer Hinsicht waren vor allem beim Gerüstbau sowie bei der Planung der Transportvorgänge für Natursteinteile und Skulpturen schwierige Rahmenbedingungen zu bewältigen. Der obere Umgang mit Balustraden und Figuren war so zu sanieren, dass die Lauffebene eine funktionierende Dichtung und Entwässerung erhält sowie die Anforderungen zur Freigabe für den öffentlichen Publikumsverkehr erfüllt werden, ohne dass sich das äußere Erscheinungsbild der denkmalgeschützten Fassade verändert.

Zwei im Krieg verlorengegangene große Sandsteinfiguren wurden nach historischen Fotos neu modelliert, in Stein gehauen und mit Hilfe eines Mobilkranes wieder auf der Balustrade aufgestellt. Die Gesamtkosten betragen ca. 850.000,- EUR.

An den Fassaden des Bahndirektionsgebäudes in Wuppertal-Elberfeld sind sechs verschiedene Naturstein-Varietäten verbaut worden. Die Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen mussten deshalb an die jeweiligen Gesteinseigenschaften angepasst werden. Ergänzend waren umfangreiche Maßnahmen zur statisch-konstruktiven Sicherung erforderlich.

Die Sanierung erfolgte ohne Einschränkungen bei der Nutzung des Gebäudes. Die Gesamtkosten betragen ca. 3,6 Mill. EUR.

